
Vorsitz: Schweden**1329. PLENARSITZUNG DES STÄNDIGEN RATES**

1. Datum: Donnerstag, 12. August 2021 (im Neuen Saal und über Videokonferenz)

Beginn: 10.00 Uhr

Schluss: 13.25 Uhr

2. Vorsitz: Botschafterin U. Funered

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: PRÜFUNG AKTUELLER FRAGEN

Vorsitz

- (a) *Russlands fortgesetzte Aggression gegen die Ukraine und rechtswidrige Besetzung der Krim:* Ukraine (PC.DEL/1276/21), Slowenien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, Montenegro und Nordmazedonien; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island, Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Georgien, Moldau und der Ukraine) (PC.DEL/1283/21), Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/1269/21), Schweiz (PC.DEL/1280/21 OSCE+), Türkei (PC.DEL/1279/21 OSCE+), Kanada
- (b) *Die sich verschlechternde Lage in der Ukraine und die fortgesetzte Nichtumsetzung der Minsker Vereinbarungen durch die ukrainischen Behörden:* Russische Föderation (PC.DEL/1272/21), Ukraine
- (c) *Dreizehnter Jahrestag des brutalen Vorgehens der georgischen Streitkräfte gegen die Bevölkerung von Südossetien:* Russische Föderation (PC.DEL/1274/21)
- (d) *Dreizehn Jahre nach der massiven militärischen Aggression gegen Georgien durch die Russische Föderation:* Georgien (PC.DEL/1282/21 OSCE+), Vereinigte Staaten von Amerika (auch im Namen von Bulgarien, Estland,

Finnland, Irland, Kanada, Lettland, Litauen, Norwegen, Polen, Rumänien, Schweden, der Slowakei, der Tschechischen Republik, der Ukraine und dem Vereinigten Königreich) (PC.DEL/1270/21), Slowenien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, Montenegro und Nordmazedonien; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island und Liechtenstein; sowie mit Georgien, Moldau und der Ukraine) (PC.DEL/1284/21), Ukraine (PC.DEL/1277/21), Türkei (PC.DEL/1287/21 OSCE+), Russische Föderation

- (e) *Erster Jahrestag der gefälschten Präsidentenwahl in Belarus*: Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/1271/21), Slowenien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island und Liechtenstein; sowie mit Georgien und der Ukraine) (PC.DEL/1285/21), Vereinigtes Königreich, Norwegen (auch im Namen von Island und Kanada), Schweiz (PC.DEL/1281/21 OSZE+), Litauen (Anhang 1) (Anhang 2), Russische Föderation (PC.DEL/1275/21), Belarus (PC.DEL/1278/21 OSZE+)

Punkt 2 der Tagesordnung: BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEIT DER
 AMTIERENDEN VORSITZENDEN

Stand der Erörterungen über ausstehende Beschlussentwürfe betreffend die Abhaltung der Jährlichen Sicherheitsüberprüfungskonferenz 2021, das Implementierungstreffen zur menschlichen Dimension 2021 und die Genehmigung des Gesamthaushaltsplans 2021: Vorsitz

Punkt 3 der Tagesordnung: BERICHT DER GENERALESEKRETÄRIN

- (a) *Neuester Stand der COVID-19-Situation im OSZE-Sekretariat*: Generalsekretärin
- (b) *Internationaler Tag der Jugend am 12. August 2021*: Generalsekretärin, Vereinigte Staaten von Amerika (auch im Namen von Kirgisistan und Spanien) (PC.DEL/1273/21)
- (c) *Sechster Sachstandsbericht der Zwischenstaatlichen Sachverständigengruppe für Klimaänderungen (IPCC)*: Generalsekretärin

Punkt 4 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Konsultationstreffen der zentralasiatischen Staats- und Regierungschefs in Turkmenistan am 6. August 2021*: Turkmenistan, Usbekistan, Tadschikistan
- (b) *Kommunalwahlen in Nordmazedonien am 17. Oktober 2021*: Nordmazedonien

4. Nächste Sitzung:

Wird noch bestätigt.

1329. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 1329, Punkt 1 (e) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION LITAUENS**

Frau Vorsitzende,

ich ergreife das Wort, um unseren amerikanischen und transatlantischen Verbündeten und europäischen Partnern für ihre Worte der Solidarität und Unterstützung für Litauen zu danken.

Aufgrund unserer geografischen Lage befinden wir uns an vorderster Front gegen den zunehmend unberechenbaren Nachbarn, dessen De-facto-Führung offenbar bereit ist, zu jedem Mittel zu greifen, um an der Macht zu bleiben.

Aber zum Glück sind wir nicht allein. An dieser Stelle möchte ich auch - im Namen unserer Regierung und im Namen des litauischen Volkes - der unglaublich großen Zahl unserer internationalen Partnerinnen und Partnern und Verbündeten für ihre Unterstützung und Solidarität im Zusammenhang mit diesem hybriden Angriff auf Litauen herzlich danken. Das werden wir nie vergessen.

Wie der verehrte Botschafter der Vereinigten Staaten betont hat, liegt unsere Stärke darin, dass wir einig sind. Einig im Kampf gegen die eklatanten Verstöße gegen OSZE- und andere internationale Verpflichtungen, einig im Kampf gegen die brutale Unterdrückung der Menschenrechte und Grundfreiheiten, einig in unserer Unterstützung demokratischer Werte und Grundsätze sowie in Bezug auf die Unterstützung des Völkerrechts.

Litauen wird immer an der Seite der Menschen stehen, die für die Demokratie, für ihre Rechte und Freiheitsrechte kämpfen, an der Seite der Länder, die mit ausländischer Aggression und der Verletzung ihrer Souveränität und territorialen Integrität konfrontiert sind.

Wir bewundern den Mut und die Entschlossenheit des Volkes von Belarus, die es trotz der beispiellosen Repressionen in diesem Jahr bewiesen hat. Angesichts dieser tapferen Frauen und Männer von Belarus sind wir zuversichtlich, dass wir eher früher als später Jahrestage des Sieges der Demokratie in Belarus begehen werden, anstatt Jahrestage gefälschter Präsidentschaftswahlen.

Danke, Frau Vorsitzende.

1329. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 1329, Punkt 1 (e) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION LITAUENS**

Frau Vorsitzende,

gestatten Sie mir, noch einmal das Wort zu ergreifen, um der Delegation von Belarus zu antworten.

Diese Delegation hat erneut versucht, uns eine weitere Gruselgeschichte über Litauen zu erzählen. Wenn Sie [die belarussische Delegation] schon eine Geschichte erzählen, dann bitte vollständig. Erzählen Sie die Geschichte von Anfang an. Kein Alphabet beginnt mit dem Buchstaben „L“ (wie „Litauen“); jedes beginnt mit den Buchstaben „A“, „B“ und „C“.

„A“ steht für „Aktionen“, die zu dieser Situation geführt haben. Vorsätzliche Aktionen von „B“ – „Belarus“ – in Bezug auf ein anderes „B“, nämlich „borders“, zu Deutsch „Grenzen“. Und nach „B“ kommt „C“ wie in „commitments“ – das sind Ihre eigenen Verpflichtungen zur Gewährleistung der Sicherheit und des guten Managements Ihrer Grenzen, Ihre Verpflichtungen zur Bekämpfung und nicht zur Erleichterung des organisierten Verbrechens, des illegalen Personen- und Drogenhandels und des Terrorismus.

Belarus war nie einem objektiven Migrationsdruck ausgesetzt und ist das auch jetzt nicht. Was wir erleben, ist das Ergebnis einer bewussten und politisch motivierten Entscheidung des Regimes von Lukaschenko, die illegale Migration zu instrumentalisieren, um sich an Litauen und anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union für deren prinzipientreue Haltung in Bezug auf all die unvorstellbaren Menschenrechtsverletzungen und die Unterdrückung der Demokratie in Belarus vor, während und nach der gefälschten Präsidentschaftswahl vom 9. August 2020 zu rächen. Politische Aktivistinnen und Aktivisten vegetieren in belarussischen Gefängnissen dahin, belarussische Flüchtlinge, die vor dem Regime von Lukaschenko geflohen sind, werden in den Nachbarländern an Bäumen geknüpft, freie Medien und Nichtregierungsorganisationen in Belarus faktisch zerstört. Litauen hilft den Menschen von Belarus, dieser Verfolgung zu entkommen, und deshalb versucht A. Lukaschenko, sich an uns zu rächen.

Im Jahr 2021 wurden 4 115 irreguläre Migrantinnen und Migranten von litauischen Grenzschutzbeamtinnen und -beamten aufgegriffen, nachdem sie aus Belarus kommend die litauische Grenze illegal überschritten hatten. Ich möchte daran erinnern, dass das geschah,

unmittelbar nachdem A. Lukaschenko am 26. Mai in seiner Fernsehansprache vor Mitgliedern des belarussischen Parlaments, Gouverneuren und Mitgliedern der Verfassungskommission sowie bei mehreren anderen Gelegenheiten offen damit gedroht hatte, „Litauen und andere Nachbarstaaten mit Migrantinnen und Migranten und Drogen zu überschwemmen“. Ich möchte die OSZE-Teilnehmerstaaten auch darauf aufmerksam machen, dass diese Zahl im Vergleich zu den 74 illegalen Grenzübertritten, die für das gesamte Jahr 2020 verzeichnet wurden, eine Erhöhung um das 55-fache bedeutet. Mit 37 solchen Fällen war die Zahl der Grenzübertritte im Jahr 2019 sogar noch niedriger.

Dieser Anstieg illegaler Grenzübertritte um das 55-fache ist eine genau umrissene Tatsache und keine „Fälschung“, wie die belarussische Delegation in ihrer Wortmeldung sagte.

Wie wir dem Ständigen Rat bereits mitgeteilt haben, gibt es triftige Gründe für die Annahme, dass Angehörige von Drittstaaten unter direkter Beteiligung der Behörden des belarussischen Staates und staatlicher Reisebüros die Staatsgrenze von Belarus nach Litauen illegal überschreiten.

Diese irregulären Migrantinnen und Migranten bezahlen beträchtliche Summen für ihre so genannten „internationalen Reisen“, die sie mit Linienflügen von Bagdad oder Istanbul nach Minsk bringen. Nach ihrer Ankunft in Minsk werden sie von den staatlich kontrollierten Agenturen organisiert (oft in Bussen) zur litauischen Grenze gelotst. Manchmal erhalten sie auch Anweisungen, wie, wann und wo sie die Grenze am besten unbemerkt überqueren können, ohne aufgegriffen zu werden. Das von Frontex-Beamten am 31. Juli aufgenommene Video zeigt, wie belarussische Grenzschutzbeamte illegale Migrantinnen und Migranten nach Litauen lotsen – ein weiterer Beweis für die Mitwirkung der belarussischen Behörden an diesen Machenschaften der organisierten Kriminalität.

Diese Menschen sind Ihre Gäste – sie sind als Touristinnen und Touristen nach Belarus gekommen, sie haben von Ihnen Visa bekommen, Hotelreservierungen – also behandeln Sie sie bitte wie Ihre Gäste. Bringen Sie sie nicht an unsere Grenze. Üben Sie keinen psychologischen Druck aus, um sie zu einer Straftat zu veranlassen, wenn sie diese Grenze illegal überschreiten. Wenn sie nach Litauen kommen wollen, gibt es viele legale Möglichkeiten dazu.

Vor kurzem hat die irakische Regierung weitere Flüge nach Minsk gestoppt und schickt nun leere Flugzeuge, um ihre Staatsangehörigen nach Hause zu bringen. Wir fordern Belarus daher auf, dem nichts in den Weg zu legen. Die Menschen, die auf der belarussischen Seite der Grenze zu Litauen festsitzen, müssen die Möglichkeit zur Rückkehr haben, in ein Flugzeug zu steigen und nach Hause zu fliegen.

Die belarussische Delegation erwähnte die Zusammenarbeit der Grenzschutzdienste vor Ort. Der litauische und der belarussische Grenzschutz arbeiten in der Tat auf verschiedenen Ebenen gut zusammen. In letzter Zeit müssen wir jedoch feststellen, dass die belarussische Seite diese Zusammenarbeit aufgekündigt hat. Bei unseren nächsten Treffen werden wir in der Lage sein, dazu genaue Zahlenangaben zu machen.

Was die Informationen über Todesfälle und Verletzungen irregulärer Migrantinnen und Migranten an der Grenze betrifft, so haben sich diese angeblichen Vorfälle auf belarussischem Hoheitsgebiet ereignet, und wir haben nur aus den belarussischen

Staatsmedien davon erfahren. Wir wissen nur allzu gut, mit welchem Geschick sie Informationen (oder besser gesagt Desinformationen) dieser Art manipulieren, wozu auch das Spiel mit den Emotionen der Beobachterinnen und Beobachter gehört.

Ich möchte Ihnen versichern, dass der litauische Grenzschutz absolut gesetzeskonform handelt und dass es keinen einzigen Fall gab, in dem litauische Grenzschutzbeamte ihre Befugnisse überschritten hätten.

Eine letzte Warnung an die belarussische Delegation: Wenn dieser hybride Angriff gegen Litauen und die Europäische Union mit Hilfe irregulärer Migrantinnen und Migranten Ihre Taktik ist, um die Sanktionen loszuwerden, dann lassen Sie sich gesagt sein, dass es eine sehr schlechte Taktik ist, die nicht funktionieren wird. Der einzige Weg, wie Minsk den bestehenden und neuen Sanktionen entgehen kann, ist ziemlich klar:

1. Vollständige Einstellung aller politischen Repressionen gegen das Volk von Belarus, die politische Opposition, die Zivilgesellschaft, unabhängige Medien, Menschenrechtsaktivistinnen und -aktivisten, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte ja sogar gegen Sportlerinnen und Sportler.
2. Einstellung aller ungerechtfertigten Gerichtsverfahren und Anklagen gegen diese Menschen - ihre Forderung nach freien und fairen Wahlen und nach Achtung ihrer Menschenrechte und Grundfreiheiten ist kein Verbrechen; diese Wahlen zu stehlen und Rechte und Freiheiten zu verletzen, hingegen ist sehr wohl ein Verbrechen.
3. Freilassung aller politischen Gefangenen in Belarus, mittlerweile mehr als 600 an der Zahl.
4. Aufnahme eines echten nationalen Dialogs mit dem Volk von Belarus, mit den demokratischen Kräften des Landes und insbesondere mit dem Koordinationsrat.
5. Durchführung neuer Präsidentschaftswahlen, die frei und fair sein müssen und unter vollständiger und wirksamer Beobachtung durch das Büro für demokratische Institutionen und Menschenrechte stehen müssen.
6. Umsetzung weiterer Empfehlungen aus dem Benedek-Bericht im Rahmen des Moskauer Mechanismus der OSZE.

Abschließend fordern wir Belarus auf, dieses skrupellose Treiben einzustellen und seine internationalen Verpflichtungen, einschließlich derjenigen im Rahmen der OSZE, in den Bereichen Grenzmanagement und -sicherheit, Bekämpfung der organisierten Kriminalität, des illegalen Handels mit Menschen, Drogen und anderen illegalen Gütern, Terrorismusbekämpfung sowie in vielen anderen damit zusammenhängenden Bereichen einzuhalten und umzusetzen.

Wir fordern die OSZE und insbesondere die Abteilung für grenzüberschreitende Bedrohungen unter der Leitung von A. Kupchyna erneut auf, diese Frage weiterzuverfolgen und Belarus die notwendige Unterstützung zukommen zu lassen, damit es seinen jeweiligen OSZE-Verpflichtungen in Wort und Sinn nachkommt.

Danke, Frau Vorsitzende.